



Blindenzentrum St. Raphael
Zentrum für Blinde und Sehbehinderte · Schießstandweg 36 · I-39100 Bozen
Tel. 04 71 - 44 23 23 · Fax 04 71 - 44 23 00

www.blindenzentrum.bz.it - info@blindenzentrum.bz.it

ONLUS

Tätigkeitsvorschau 2021

Das Blindenzentrum St. Raphael wird von einer privaten Vereinigung geführt und versteht sich als landesweites Kompetenzzentrum für Blinde und Sehbehinderte sowie deren Angehörige aller drei Sprachgruppen mit integriertem Wohnheim in Form eines „Mehrgenerationenhauses“.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht gemäß unserem Leitbild der Mensch: Wir respektieren seine Individualität und Einzigartigkeit. Persönlichkeit, Lebensgeschichte, Gewohnheiten und Bedürfnisse eines jeden Einzelnen bestimmen die Schwerpunkte unseres jeweiligen Handelns.

Wir pflegen unsere Tradition der Hilfe zur Selbsthilfe und gestalten gleichzeitig innovativ soziale Zukunft. Wir orientieren uns dabei an humanen und ethischen Grundsätzen.

Unser Haus ist ein Ort der Begegnung, der Sicherheit und Rückhalt sowie ein Zuhause für Betroffene bietet.

Unser Unterstützungsnetz gestaltet sich flexibel, so dass so viel Selbstbestimmung wie möglich und so viel Hilfe wie nötig gewährleistet ist.

Unsere obersten Ziele sind die soziale Inklusion, die Stärkung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung und die Förderung der Lebensqualität von Betroffenen.

Wir bemühen uns um eine Teamkultur, in der gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung sowie verständnisvoller Umgang, auch mit Fehlern und Schwächen, stattfinden kann.

In der Kommunikation zwischen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern wir einen offenen und direkten Umgang miteinander, der aber immer die Würde des Einzelnen achtet.

Wir fordern und fördern ein kontinuierliches Lernen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das auch eine ständige Weiterentwicklung in persönlicher, sozialer und fachlicher Kompetenz ermöglicht.

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Unsere weitere Entwicklung bzw. Ausrichtung wird sich somit stets an den jeweiligen Bedürfnissen der Betroffenen orientieren. Diese und der Zufriedenheitsgrad gegenüber den Diensten werden auch 2021 laufend durch Umfragen bzw. im Rahmen von den zahlreichen geplanten Veranstaltungen erhoben.

Das Jahresprogramm 2021 wird wiederum im Rahmen von drei Schwerpunktbereichen umgesetzt:

Integration bzw. Inklusion

Integration bedeutet in diesem Kontext die Wiederherstellung der oft künstlich getrennten Lebenswelten von Sehenden und Nichtsehenden. Sie setzt die soziale Inklusion aller Teile einer Gesellschaft voraus und ist kein Fernziel, sondern muss unmittelbar in allen Lebensbereichen praktiziert werden. Auch im Jahr 2021 setzen wir in diesem Zusammenhang wiederum unter anderem zwei wichtige und nachhaltige Akzente: kontinuierliche Sensibilisierungsarbeit sowie deutlich intensivierete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Partizipation

Partizipation bedeutet die Teilnahme an, Mitentscheidung bei und Mitgestaltung von gesellschaftlichen Prozessen und damit die Übernahme sozialer Kompetenzen und Verantwortung. In diesem Zusammenhang wird das Blindenzentrum St. Raphael auch im Jahr 2021 wiederum in zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen mitarbeiten, als Sprachrohr für die



Blindenzentrum St. Raphael
Zentrum für Blinde und Sehbehinderte · Schießstandweg 36 · I-39100 Bozen
Tel. 04 71 - 44 23 23 · Fax 04 71 - 44 23 00

www.blindenzentrum.bz.it - info@blindenzentrum.bz.it

ONLUS

Betroffenen fungieren und verschiedenen Organisationen bzw. Einrichtungen und Strukturen beratend und empfehlend zur Seite stehen.

Selbstbestimmung

„Mitten im Leben leben“ bedeutet für uns, dass jeder Mensch sein Leben selbst bestimmen, seinen Alltag eigenständig gestalten und als Persönlichkeit akzeptiert werden möchte. Deshalb sind unsere Dienste und Unterstützungsmaßnahmen dahingehend konzipiert, dass sie die Selbstbestimmung der blinden und sehbehinderten Menschen und deren aktive Teilhabe in allen Bereichen des Lebens fördern und unterstützen. Die Funktion und Wirksamkeit der von ihnen angeforderten Selbsthilfe hat sich darauf zu konzentrieren, bei der Realisierung der selbst geäußerten Wünsche und Vorstellungen zu beraten und behilflich zu sein.

Das Angebot unseres Hauses gliedert sich weiterhin in drei Hauptbereiche: stationärer Bereich bestehend aus Seniorenwohnheim, Wohnheim und Pensionat, landesweite Reha-Dienste und Zentrumstätigkeit.

Auch das Jahr 2021 wird - zumindest vorerst - noch von COVID-19 geprägt sein, sodass sich die Ausübung der Tätigkeit sowie die Planung der Aktivitäten weiterhin an die jeweiligen Auflagen und Vorgaben ausrichten wird.

Auch aus finanzierungstechnischer Sicht erwarten wir ein weiteres schwieriges Jahr. Eingehende Spenden bzw. Zuwendungen werden insbesondere dazu verwendet werden, die landesweit angebotenen mobilen Dienste sowie die durch die Pandemie verursachten Mehrkosten mitzufinanzieren.

Im sog. „**Mehrgenerationenhaus**“ sind weiterhin 51 blinde und sehbehinderte Menschen in die familiäre und zugleich offene Wohngemeinschaft integriert. Wir schaffen dabei eine Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und Geborgenheit. In diesem Kontext pflegen wir auch einen guten und kontinuierlichen Kontakt zu den Angehörigen der Betreuten sowie zu den freiwilligen Helfern. Besonderer Wert wird auf persönliche Betreuung, eine kreative Freizeitgestaltung und die Förderung und Erhaltung der Selbständigkeit gelegt. Dabei anerkennen wir die Weisheit und die Individualität unserer Bewohner.

Die **Zentrumstätigkeit** umfasst Ausbildungs- und Umschulungskurse, spezifische Fortbildungsseminare, Projekt- und Freizeitwochen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, kulturelle und sportliche Aktivitäten usw. Auch im Jahr 2021 wird ein besonderer Schwerpunkt in die Aus- und Weiterbildung im Umgang mit modernen und elektronischen Kommunikationstechnologien und Hilfsmitteln gelegt. Blinde und sehbehinderte Menschen erlernen dabei den erfolgreichen Einsatz von Smartphones, Tablets und anderen mobilen Endgeräten als persönliche Assistenten, überwinden damit behinderungsbedingte Barrieren im privaten und beruflichen Alltag, sichern sich so den mobilen Zugang zur Informationsgesellschaft und verbessern ihre Unabhängigkeit und Mobilität mit smarten Technologien.

Weiterhin verstärkt werden zudem die Projekte im Bereich Jugend sowie die Begleitung von Arbeitseingliederungsprojekten.

Zudem wird auch der Besuch von ausgewählten Kultur-, Informations- und Bildungsveranstaltungen im Rahmen von Klein- und Kleinstgruppen weiterhin verstärkt angeboten. Sofern COVID-19 es erlaubt, sollen auch spezifische Angebote, die im Jahr 2020 nicht im direkten Kontakt stattfinden konnten, nachgeholt werden.

Die **Reha-Dienste** umfassen: Pädagogische Hausrühförderung, Schulberatung, Training für lebenspraktische Fertigkeiten, Mobilitätstraining, Low-Vision- und Hilfsmittelberatungen, den mobilen Beratungsdienst vor Ort sowie den psychologischen Beratungsdienst. Wir legen jederzeit



Blindenzentrum St. Raphael
Zentrum für Blinde und Sehbehinderte · Schießstandweg 36 · I-39100 Bozen
Tel. 04 71 - 44 23 23 · Fax 04 71 - 44 23 00

www.blindenzentrum.bz.it - info@blindenzentrum.bz.it

ONLUS

und in jeder Hinsicht Wert auf kompetente, individuelle Beratung und Dienstleistungen von hoher Qualität.

In der Struktur ist weiterhin die von der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern geführte Geschützte Werkstatt untergebracht, in welcher unter anderem auch sieben sehbehinderte Heimbewohner des Blindenzentrums eine sinnvolle Beschäftigung finden.

Für die Betreuung der 51 Heimbewohner, die Durchführung der Zentrumstätigkeit und für die Reha-Dienste sowie für die Abwicklung der Bereiche Hauswirtschaft und Verwaltung werden insgesamt 55 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Das angestellte Personal wird unterstützt von Praktikanten/innen und von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die insbesondere bei der Freizeitgestaltung, bei Besorgungen und Begleitdiensten wertvolle und unverzichtbare Unterstützung leisten.

Regelmäßige **Freizeitveranstaltungen** sind: Kegeln, Turnen, Schwimmen, Musiktherapie, Basteln, Freizeitspiele, Ausflüge, Bewegung im Park, Vorlesen mit anschließender Diskussion über interessante Themen und - sobald die COVID-19-Situation es wiederum erlaubt - Singen und Musizieren sowie Musiknachmittage und Yoga.

Bozen, 11.01.2021

Nikolaus Fischnaller, Präsident